

Jahrgänge 1967 / 1968

Orgelvorspiel Einzug der Jubilare

Begrüßung

L I E D : 130, 1 - 3 O Heilger Geist kehre bei uns ein

Psalmgebet : Psalm 143, 5 - 10 *Gem.: Ehre sei dem Vater ...*

Liturgischer Verlauf laut Gottesdienstordnung

Lesung : Titus 3, 4 - 8a *Gem.: Halleluja*

L I E D : 200, 1 - 2 + 5- 6 Ich bin getauft auf deinen Namen

Lesung : Lukas 1, 57 - 68. 76 - 80 *Gem.: Lob sei dir o Christe*

L I E D : 329, 1 - 3 Bis hierher hat uns Gott gebracht

Predigt: Apostelgeschichte 19, 1 - 7 *Pastor Alfred Sinn*

L I E D : 129, 1 - 4 Freut euch, ihr Christen alle

~~~~~

Grußübermittlung (von jenen die abgesagt haben)

Nennung der Namen der Verstorbenen G e b e t

Urkundenübergabe (durch Kirchenvorsteher)

Glaubensbekenntnis

Segenszuspruch

~~~~~

L I E D : 220 Herr, du wollest uns bereiten

~ Abendmahl ~

L I E D : 227, 1 + 5 - 6 Dank sei dir, Vater

Mitteilungen G e b e t Segen

Orgelnachspiel

von 99 Jubilaren

(2 Adressen unbekannt
5 verstorben,
27 abgemeldet)

36 anwesend

Predigt: Pastor Alfred Sinn

Liebe Jubilare,

ihr könnt euch freuen, in einem halben Jahr ist Weihnachten. Schon eigenartig, nicht wahr, jetzt an Weihnachten zu denken! Dabei haben wir doch gerade Hochsommer. Aber in einem halben Jahr ist wirklich Weihnachten. Und der heutige Tag heißt „Johannistag“. Es ist der Feiertag von Johannes dem Täufer.

Die Bibel berichtet, daß Johannes der Vetter von Jesus war. Er wurde ein halbes Jahr vor Jesus geboren. Als der Engel Gabriel dem Priester Zacharias die Geburt des Sohnes ankündigte, hat er auch betont, daß dieser vor Gott hergehen wird um das Volk zu bekehren. Als Erwachsener hat Johannes dann auch zur Buße aufgerufen und zum Zeichen der Umkehr das willige Volk im Jordan getauft. Er hat aber auch betont: „Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht wert, ihm die Schuhe zu tragen; der wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.“ (Mt.3) Jesus hat das später mit den Worten bestätigt: „Dieser ist's, von dem geschrieben steht: 'Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll.' (Mt. 11)

Johannes hatte Jünger um sich gesammelt und Jesus auch. Johannes wurde geköpft und Jesus wurde gekreuzigt. Die Nachfolger Jesu sind zu einer Weltbewegung geworden.

In der Anfangszeit der Christenheit gab es aber noch einige Jahrzehnte auch die Jüngerschaft des Johannes. Das erwähnt die Bibel in der Apostelgeschichte.

Apostelgeschichte 19, 1 - 7

¹ Es geschah aber, als Apollos in Korinth war, dass Paulus durch das Hochland zog und nach Ephesus kam und einige Jünger fand.

² Zu denen sprach er: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet? Sie sprachen zu ihm: Wir haben noch nie gehört, dass es einen Heiligen Geist gibt.

³ Und er fragte sie: Worauf seid ihr denn getauft? Sie antworteten: Auf die Taufe des Johannes.

⁴ Paulus aber sprach: Johannes hat getauft mit der Taufe der Buße und dem Volk gesagt, sie sollten an den glauben, der nach ihm kommen werde, nämlich an Jesus.

⁵ Als sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus.

⁶ Und als Paulus die Hände auf sie legte, kam der Heilige Geist auf sie und sie redeten in Zungen und weissagten.

⁷ Es waren aber zusammen etwa zwölf Männer.

Liebe Gemeinde, Paulus befand sich auf seiner dritten Missionsreise. In Ephesus begegnet er diesen Männern, mit denen er ins Gespräch kommt. Er merkt bald, daß mit diesen Christen etwas nicht stimmt. Er will herausbekommen, was ihnen fehlt.

Er hat schon eine Ahnung. Nämlich, da fehlt Geist. Nicht irgendein Geist, sondern der Heilige Geist. „Habt ihr den Heiligen Geist empfangen?“

Liebe Jubilare, ihr seid doch Christen. Wurde euch je eine solche Frage gestellt? Würdet ihr sie überhaupt verstehen? Was meint ihr: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen?

Im Glaubensbekenntnis sprechen wir jeden Sonntag: „Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche“, usw. Der Heilige Geist ist Gott selbst. Im Kleinen Katechismus erklärt M.Luther den Artikel so: *„Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann; sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten...“*.

Das sind Auswirkungen des Heiligen Geistes. Er erhält im rechten Glauben, nämlich im Glauben an Jesus, der der Heiland der Menschen ist. Habt ihr solchen Glauben? Habt ihr ihn in den letzten 50 Jahren gepflegt? Haben wir den Geist nicht, so sind wir keine Jesusjünger, so haben wir totes Kirchentum. Wir mögen dann eine gewisse Ahnung von einem höheren Wesen haben, wir dürften die Traditionen halten, die markanten Ereignisse im Leben, wie Taufe, Konfirmation, Eheschließung und auch ein solches Jubiläum, aber geistgewirkter Glaube wäre das nicht.

Wir laufen seit Jahrzehnten Gefahr, daß die Kirche zu einem wasserlosen Brunnen wird. Wenn die Quelle versiegt, kann das Wasserloch auch zugeschüttet werden. Die Leute suchen dann anderweitig Erquickung. Geist ist genug da: Geist der Zerstreung, Geist nach Geld und Macht, Geschäftsgeist, Parteigeist, Geist, der Menschen aufhetzt und manipuliert, usw.

Und wo bleibt der Heilige Geist? Der Heilige Geist hat sich an das Wort Gottes gebunden. Und damit an Jesus, das fleischgewordene Wort Gottes. An Jesus in dem Sinne, daß Gott auch der erste Platz eingeräumt wird.

Liebe Jubilare, seid ihr Jesus-gläubig? Ihr werdet sagen: Wir haben unseren Glauben. Wenn ihr aber den Satz so fortführt: „aber dafür muß ich nicht in die Kirche gehen, aber das bedeutet nicht, daß ich jeden Tag bete und auch nicht, daß ich in der Bibel lese“ – dann, ja dann ist die Frage erst recht angebracht: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen? Denn ohne den Heiligen Geist bleibt bloß ein Hauch von Religion übrig.

Liebe Gemeinde, es gibt einen Glauben an Jesus, der nur die eigene, die menschliche Kraft kennt. Die menschliche Errungenschaft kann es weit bringen, das kann alles sehr edel und bewundernswert und aufrichtig sein. aber es ist noch nicht das, was am Ende zählt. Am Ende wird nicht ausreichen, daß mein Name in den Kirchenbüchern vermerkt ist, daß ich getauft und konfirmiert wurde, sondern

ob dieser Jesus in meinem Leben eine Rolle gespielt hat. Es wird darauf ankommen, ob mein Name im Buch des Lebens vermerkt ist. Dieses Buch führt Gott selbst.

Wenn du den Heiligen Geist empfangen hast, dann siehst du dein Leben in der Perspektive der Ewigkeit. Auch ohne Geist weißt du, daß dein Leben auf der Erde endlich ist, vorläufig und endlich. Aber mit dem Geist blickst du gleichsam über das Grab hinaus. Mit dem Heiligen Geist hast du schon die Anzahlung auf das Vollkommene und Endgültige erhalten. Und wann ist das geschehen? Bei deiner Taufe. Damals hast du den Heiligen Geist empfangen.

Wir sind nicht auf Johannes getauft, sondern auf den Dreieinigen Gott. Die Johannes-Taufe war ein Ruf zur Umkehr von den Sünden. Diese war den zwölf Männern bekannt. Die Johannes-Taufe war eine symbolische Handlung, mit der der Täufer den Menschen deutlich machte: Wenn ihr zur Umkehr bereit seid und an den kommenden Erlöser glaubt, dann wird er euch von allen Sünden reinigen – so wie Wasser den leiblichen Schmutz abwäscht. Die Johannes-Taufe war somit ein prophetisches Zeichen, eine äußerliche Handlung, eine Taufe „nur mit Wasser“, wie Johannes selbst offen gesagt hatte. Und er hatte darauf hingewiesen, dass der kommende Erlöser nicht nur einfach mit Wasser, sondern mit dem Heiligen Geist taufen werde.

Paulus erteilt den Männern christlichen Nachhilfeunterricht. Die Jesus-Taufe im Namen des dreieinigen Gottes ist etwas völlig Neues, nämlich es geht um Gottes neuen Bund auf der Basis von Jesu Tod und Auferstehung. Und dieser Bund verweist auf die Ewigkeit.

So geschieht auch unsere Taufe im Hinblick auf das Leben im Reich Gottes. Insofern ist unsere Taufe kein bloßes Symbol. Hier handelt Gott selbst durch den Heiligen Geist. Der Ausblick ist die Seligkeit und das ewige Leben. Unsere Taufe ist keine bloße Wassertaufe, sondern ein „Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geist“, wie Paulus an Titus geschrieben hat (Titus 3,5).

Liebe Jubilare, habt ihr den Heiligen Geist empfangen? Eure Antwort muß nicht peinliche Verlegenheit sein. Ihr könnt in Zukunft mit Fug und Recht sagen; Ja, wir haben den Heiligen Geist empfangen, damals als wir getauft wurden und bei unserer Konfirmation haben wir bezeugt, daß wir am Jesus-Glauben festhalten wollen.

Und heute könnt ihr diese Absicht erneuern und festigen.

Heute, ein halbes Jahr vor Weihnachten; ein paar Jahre, bevor diese Welt verlassen wird.

Aber mit dem Ausblick auf das Reich Gottes, auf die Vollendung, die mit der Wiederkunft Jesu gegeben sein wird.

Amen.